

Niederschrift

über die 36. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland
am Dienstag, den 10.02.2015 um 19.30 Uhr
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO),
Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende:

- Beiratsmitglieder: Frau Becker, Herr Böhrnsen Herr Buggisch, Herr Fabian, Herr Geisler, Frau Graue-Loeber, Herr Markus, Herr Munier, Herr Peters, Herr Rudolph, Herr Sachs, Herr Sager, Frau Scharff, Herr Schmidt, Herr Stehmeier und Herr Winter (entschuldigt: Frau Blumstengel)
- Gäste: Jugendliche des Projektes JumpIn Obervieland zu TOP 3,
- Frau Ahlers (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, SUBV), Herr Plagemann (GEWOBA), Herr Lemke und Mitarbeiterin (Planungsbüro BPW baumgart + partner) und Vertreter/innen der Anwohnerinitiative Anna-Klara-Fischer-Straße/ Anna-Stiegler-Straße zu TOP 4
- Bürgerinnen und Bürger, Frau Ahrens (MdBB), Herr Brumma (MdBB), Herr Schrader (GEWOBA)
- Sitzungsleitung: Herr Funck
- Protokoll: Frau Lüerssen

Herr Funck begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Funck lässt über den mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung abstimmen. Dieser wird einstimmig als Tagesordnung genehmigt.

TOP 2 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Mitteilung des Ortesamtes

Zur auf der Beiratssitzung vom 13.01.2015 geäußerten Bitte, dass sich der Beirat dafür einzusetzen möge, dass die Bildungsbehörde veranlasse, dass die vom Brand betroffenen Klassenräume im Gymnasium Links der Weser einen Neuanstrich erhalten, teilt Herr Funck mit, dass Immobilien Bremen zugesichert habe, dass die betroffenen Wände einen Neuanstrich erhalten.

Zur auf der Beiratssitzung vom 13.01.2015 vorgebrachten Kritik, dass viele Autofahrer die Einbahnstraßenregelung an der Ausfahrt zum Werderkaree sowie das dortige Stoppschild missachteten, teilt Herr Funck mit, dass mittlerweile eine Bake aufgestellt worden sei.

TOP 3 Jugendliche mit Plan in Obervieland (JumpIn Obervieland)

- Vorstellung der Ergebnisse des Workshops
- Fortführung des Jugendbeteiligungsprozesses
- Empfehlung des Projektausschusses Jugendbeteiligung

Die Jugendliche stellen die Ergebnisse des Workshops (siehe Anlage 1) vor.

Herr Markus bedankt sich für das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen und hofft, dass der Beirat die finanziellen Mitteln zur Verfügung stellen werde, damit eine Beteiligung von Jugendlichen stattfinden könne.

Herr Winter gibt zu bedenken, dass es Eltern auch kritisch bewerten können, wenn sich ihre Kinder – wie in der Anlage thematisiert - bei facebook anmelden, um die JumpIn-facebookseite zu nutzen.

Herr Funck verliest die Beschlussempfehlung des Projektbeirates (siehe Anlage 2).

Herr Rudolph äußert seine Bedenken, dass eine Gruppe über die Vergabe der Mittel entscheiden soll. Er regt an, dass der dritte Absatz der Beschlussempfehlung dahingehend geändert werden könne, dass die Jugendlichen über die Auswahl der Projekte entscheiden und der Beirat über die Vergabe im Einzelfall beschließen solle. Herr Markus merkt an, dass Herr Rudolph mit seinem Änderungsvorschlag einen Schritt in der Diskussion zurückgehe. Es gehe um Partizipation von Jugendlichen. Herr Fabian ergänzt, dass die Zielsetzung ein Jugendbeirat sei, und man daher „nicht so formal handeln“ solle.

Herr Sachs erläutert in einer persönlichen Erklärung, dass er sich aus formalen Gründen enthalten werde, da ein Beschluss bereits jetzt Mittel über das gesamte Haushaltsjahr - und damit auch gegenüber einem nach der Beiratswahl im Mai anders zusammengesetzten Beirat - binde. Er betont, dass sich seine Enthaltung nicht gegen die Arbeit der Jugendlichen, die er als sehr positiv bewerte, richten würde. Herr Peters zitiert aus den §§ 6 und 10 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter¹ und kann die Bedenken, dass für das gesamte Haushaltsjahr beschieden werden soll, nicht teilen.

Herr Winter kritisiert, dass der Text der Beschlussempfehlung nicht so laute, wie er im Projektausschuss diskutiert worden sei. Herr Sager als Fachausschuss sprecher antwortet, dass er sich mit Herrn Arndt² auf diese Formulierung geeinigt habe, diese so auch an alle Beirats- und Fachausschussmitglieder versandt worden sei³ und bislang keine Änderungswünsche oder anderweitige Anmerkungen vorgebracht wurden.

Herr Fabian teilt mit, dass aufgrund der guten Erfahrungen in der jetzigen Legislaturperiode der Beschlussempfehlung gefolgt werden sollte. Herr Schmidt ergänzt, dass die Jugendlichen verantwortungsvoll gehandelt haben.

¹ § 6 (1) Ziff. 3 Der Beirat gewährleistet die Bürgerbeteiligung im Beiratsbereich und regt sie an. Insbesondere kann der Beirat, auch gemeinsam mit anderen Beiräten, Kinder und Jugendliche an Entscheidungsprozessen beteiligen.

§ 10 (1) Ziff. 1 Der Beirat entscheidet über die Verwendung für orts- und stadtteilbezogene Maßnahmen gem. § 32 (3) Im Haushaltsplan der Stadtgemeinde Bremen sind Globalmittel für orts- und stadtteilbezogene Maßnahmen zu veranschlagen.

² Anmerkung des Ortsamtes: Im Wortlaut der Sitzung wurde nicht „Herr Arndt“ sondern „Fachausschussvorsitzender“ verwendet. Die jetzige Formulierung ist auf der 38. Beiratssitzung anlässlich der Genehmigung des Protokolls der 36. Sitzung beschlossen worden, nachdem u. a. von Hr. Winter die Funktion eines Fachausschussvorsitzenden wiederholt thematisiert worden ist. Dabei ist insbesondere vorgebracht worden, dass die Sitzungsleitung nicht mit dem Fachausschussvorsitz gleichzusetzen sei.

³ Die Beschlussempfehlung wurde am 06.02.2015 per E-Mail an alle Beirats- und Fachausschussmitglieder gesendet.

Herr Funck lässt über die Beschlussempfehlung abstimmen. Der Beirat folgt der Empfehlung des Projektausschusses und stimmt der Vergabe zu (13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen).

TOP 4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan 93

(Vorhaben- und Erschließungsplan) für die Errichtung von drei Wohngebäuden an der Anna-Stiegler-Straße

- Vorstellung der Planung
- Beschlussfassung

Herr Funck teilt einleitend mit, dass am 25.09.2014 im Anschluss an eine Einwohnerversammlung zum Vorhaben- und Erschließungsplan 93 eine öffentliche Sitzung des Fachausschusses „Bau und Umwelt“ stattgefunden habe, auf der sich die Mitglieder des Fachausschusses intensiv mit der Thematik befasst haben. Der Fachausschuss habe dem Vorhaben (Variante 2) unter der Voraussetzung einer Schattenwurfberechnung hinsichtlich der vorhandenen Nachbarbebauung zugestimmt. Zur Anzahl von Stellplätzen sei ein höherer Bedarf gesehen worden (18 statt 12 Stellplätze). Die städtische Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie habe auf ihrer Sitzung am 19.12.2014 u. a. den Beschluss gefasst, den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan 93 öffentlich auszulegen.

Dieser liege bis zum 20.02.2015 im Ortsamt Obervieland sowie beim SUBV (im Siemens-Hochhaus) aus. Am 06.02.2015 sei dazu ein Bürgerantrag der Anwohnerinitiative Anna-Klara-Fischer-Straße/ Anna-Stiegler-Straße⁴ (siehe Anlage 3) im Ortsamt eingegangen. Herr Funck schlägt zum weiteren Diskussionsablauf vor, dass zunächst das Planungsbüro das Vorhaben vorstellt, der Beirat berät und anschließend Wortmeldungen aus dem Publikum zugelassen werden.

Herr Plagemann und Herr Lemke stellen das Vorhaben anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage 4) vor. Herr Plagemann erläutert, dass

- der Baumbestand so weit wie möglich erhalten bleibe. Im nördlichen Bereich des Plangebiets werden Laubbäume sowie im Süden des Plangebiets eine bestehende Weide als „zu erhalten“ festgesetzt⁵. Für diese sind nach Abgang Ersatzpflanzungen gleicher Art vorzunehmen und dauerhaft zu erhalten.
- durch das Büro Verkehrs- und Regionalplanung GmbH die Parkmöglichkeiten und deren Auslastung im dargestellten Untersuchungsgebiet erfasst worden seien. Dabei sei festgestellt worden, dass
 - die vorhandenen öffentlichen Parkmöglichkeiten zurzeit nur zu maximal 49% genutzt werden,

⁴ Der Bürgerantrag wurde am 06.02.2015 per E-Mail an alle Beirats- und Fachausschussmitglieder gesendet. Als Anlage 3 ist nur der Antrag beigefügt, das Original mit ca. 260 Unterschriften kann bei Bedarf im Ortsamt Obervieland eingesehen werden. Von einem Vertreter der Initiative wurde auf der Sitzung mitgeteilt, dass weitere 34 Unterschriften hinzugekommen seien.

⁵ Baumliste siehe unter

http://www.bauleitplan.bremen.de/sonstig/ve_00093/Gutachten_VEP%2093_Baumliste.pdf

- die freie Kapazität bei 51 % bzw. 39 Parkplätzen liege,
- ungenutzte Stellplätze und Garagen der GEWOBA auf einem Nachbargrundstück genutzt werden können.

Herr Lemke ergänzt, dass

- es für das Plangebiet einen rechtskräftigen Bebauungsplan (B-Plan 671) aus dem Jahr 1975 gibt, der für den Vorhabenbereich „Reines Wohngebiet (WR)“ sowie „eingeschossige Garagen (Ga)“ festsetze,
- das geplante Vorhaben auf Grundlage des B-Plan 671 nicht realisiert werden könne und daher die Ausstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplans erforderlich sei,
- das städtebauliche Konzept der Vorhabenträgerin (GEWOBA) die Errichtung von drei viergeschossigen Punkthäusern (max. 12,69 m hoch) vorsehe - insgesamt sollen 22 Wohnungen entstehen,
- das geplante Vorhaben auch zur Schaffung von gefördertem Wohnraum diene (mit der Bereitstellung von 2/3 der Wohnungen aus dem öffentlich geförderten Wohnungsbau soll Personen mit geringerem Haushaltseinkommen die Möglichkeit geboten werden, in fußläufiger Erreichbarkeit des Stadtteilzentrums Obervieland zu wohnen),
- die in der vorgeschriebenen Abstandsflächen eingehalten werden. Es ergeben sich in der Umgebung des Plangebiets Veränderungen der Verschattungssituation⁶. Da keine verbindlichen Grenz- oder Orientierungswerte für ausreichende Belichtungswerte existierten, sei hier die DIN 5034-1 herangezogen worden. Deren Empfehlungen⁷ seien eingehalten worden.

Auf Nachfragen aus dem Beirat, eines Vertreters der Anwohnerinitiative Anna-Klara-Fischer-Straße/ Anna-Stiegler-Straße sowie weiteren Bürger/innen wird von Herrn Lemke mitgeteilt, dass

- der Stellplatznachweis erfüllt werde,
- in der artenschutzrechtlichen Erstabschätzung⁸ erklärt werde, dass durch das Vorhaben keine artenschutzrechtlichen Belange wesentlich beeinträchtigt werden,
- die Geschoszahl im Vorhabenbezogenen Bebauungsplan 93 festgesetzt sei.

Herrn Plagemann ergänzt, dass

- eine dreigeschossige Bebauung nicht wirtschaftlich sei, da 68 % der Wohnungen öffentlich gefördert werden,
- sich durch die Bebauung der Fluglärm nicht verstärke,

⁶ Schattenwurfberechnung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 93 (mit Erläuterung) siehe auch unter http://www.bauleitplan.bremen.de/sonstig/ve_00093/Gutachten_VEP93_Verschattungsanalyse_BPW.pdf

⁷ Mindestanforderungen an die Besonnungsdauer von Wohnräumen gem. DIN 5034-1 (Empfehlung):
-Ein Wohnraum ist ausreichend besonnt, wenn die Besonnungsdauer am 17. Januar mindestens 1 Stunde und zur Tag- und Nachtgleiche mindestens 4 Stunden beträgt.
-Mindestens ein Wohnraum muss besonnt sein.

⁸ Artenschutzrechtliche Einschätzung zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan 93 siehe unter http://www.bauleitplan.bremen.de/sonstig/ve_00093/Gutachten_VEP%2093_Artenschutzrechtliche%20Einschaetzung.pdf

- ein Transport von Möbeln direkt vor die Eingangstüren der Häuser nicht möglich sei.

Ein Anwohner merkt an, dass sich Parkdruck gewiss verstärken werde und sicherlich Anlieferungsprobleme entstünden, wenn Anlieferer keinen Parkplatz fänden.

Herr Winter und Frau Ahrens zweifeln die dargestellte Nutzung der öffentlichen Parkmöglichkeiten mit max. 49 % an, da in der Anna-Klara Fischer-Straße eine hochfrequentierte Kinderarztpraxis ansässig sei.

Herr Rudolph teilt mit, dass er den Bürgerantrag, welcher das Bauvorhaben ablehne, inhaltlich mittrage. Er beantragt, dass für das Bauvorhaben zunächst ein Architekturwettbewerb einschließlich einer Evaluation durch einen „Runden Tisch“ initiiert wird.

Herr Peters stellt den Antrag, dass dem Vorhabenbezogenen Bebauungsplan 93 bei Erfüllung folgender Bedingungen zugestimmt werde:

1. Die Fläche ist wie bisher als „Reines Wohngebiet“ (WR) auszuweisen
2. Im Erschließungsvertrag ist verbindlich festzuschreiben, dass für die geplanten 22 Wohnungen insgesamt 18 Stellplätze zu errichten sind. Neben den im Plangebiet vorgesehenen 12 Stellplätzen sind östlich der Anna-Stiegler-Straße 6 weitere Stellplätze vorzusehen. Geplante Car-Sharing-Plätze sind hierbei nicht einzurechnen.
3. Zur Erreichung eines größtmöglichen Abstandes zur Anna-Klara-Fischer-Straße sind die Baukörper innerhalb der bebaubaren Flächen so weit als möglich östlich (in Richtung Anna-Stiegler-Straße) zu errichten.

Herr Funck lässt über den weitergehenden Antrag von Herrn Rudolph abstimmen. Der Beirat stimmt dem Antrag nicht zu (5 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen).

Sodann lässt Herr Funck über den Antrag von Herrn Peters abstimmen. Der Beirat stimmt dem Antrag zu (11 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen).

Herr Fabien erklärt, dass „DIE LINKE den Bebauungsplan ablehne, aber im Abstimmungsverfahren unterliege.“

TOP 5 Besetzung von Fachausschüssen

Nominierung eines Mitgliedes in den FA Bau und Umwelt

Für den ausgeschiedenen Herrn Frese ist ein neues Mitglied in den Fachausschuss "Bau und Umwelt" zu wählen. Das Vorschlagsrecht liegt bei der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird Herr Rudolph vorgeschlagen. Herr Rudolph wird einstimmig vom Beirat in den Fachausschuss "Bau und Umwelt" gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 6 Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen
(Bauernmarkt Heukämpendamm, Stadt-Land Ökologie e.V.)

Herr Sachs stellt den Antrag nebst Begründung vor. Der Koordinierungsausschuss des Beirates Obervieland habe den Antrag am 05.02.2015 beraten und die Annahme des Antrages i. H. v. 2.495,00 € empfohlen.

Herr Fabian stellt den Antrag, die Summe auf „Null“ zu setzen, da hier mit öffentlichen Mitteln private Gewinne gefördert werden sollen. Herr Markus erwidert, dass ein als gemeinnützig anerkannter Verein den Antrag gestellt habe und die Mitglieder des Koordinierungsausschuss sich einig waren, dass ein solcher Antrag letztmalig zur Annahme empfohlen werden soll.

Herr Funck lässt über den weitergehenden Antrag i. H. v. 2.495,00 € abstimmen. Der Beirat beschließt wie vom Koordinierungsausschuss empfohlen (14 Ja-Stimmen, 2:Nein-Stimmen). Der Antrag von Herrn Fabian gelangt nicht mehr zur Abstimmung.

TOP 7 Genehmigung der Niederschrift von der 35. Beiratssitzung

Herr Winter teilt mit, dass er Änderungswünsche zur 35. Niederschrift der Beiratssitzung habe. Der Beirat beschließt (12 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme - 3 Beiratsmitglieder nehmen nicht an der Beschlussfassung teil) Herrn Winter um eine schriftliche Auflistung seiner Anmerkungen/ Änderungswünsche zu bitten und setzt die Genehmigung der 35. Niederschrift der Beiratssitzung aus.

TOP 8 Mitteilungen des Ortsamtes

Die nächste öffentliche Beiratssitzung soll am 10.03.2015 um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Obervieland stattfinden. Herr Funck beendet die Sitzung um 22:20 Uhr.

Bremen, den 16.02.2015

gez.

Funck

Sitzungsleitung

gez.

Lüerssen

Protokoll

gez.

Markus

Beiratssprecher

Anlagen zur Niederschrift:

Ergebnisse des Workshops zu TOP 1 (Anlage 1)

Beschlussempfehlung des Projektbeirates zu TOP 1 (Anlage 2)

Beirat Obervieland

14. Legislaturperiode 2011-2015

Seite 7 von 7

Niederschrift über die 36. öffentliche Sitzung am 10.02.2015

Bürgerantrag der Anwohnerinitiative Anna-Klara-Fischer-Straße/Anna-Stiegler-Straße zu
TOP 3 (Anlage 3)

PowerPointPräsentation zu TOP 4 (Anlage 4)